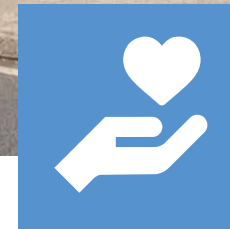


Dankopfer 2026

Die Kirche bittet darum, das Opfer möglichst zu überweisen, um den administrativen Aufwand für die Beauftragten in den Gemeinden zu reduzieren. Das Dankopfer kann jedoch auch am Sonntag, dem 4. Oktober 2026 wie gewohnt in die dafür aufgestellten Opferkästen in den Gemeinden eingelegt werden.

Bankverbindung

Empfänger: Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Verwendungszweck: Dankopfer 2026
IBAN: DE80 3702 0500 0008 6670 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Neuapostolische Kirche
Westdeutschland K.d.ö.R.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon: +49 231 57700-0
E-Mail: info@nak-west.de
www.nak-west.de

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland





Gedanken zum Erntedanktag 2026

„Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab, damit danach auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe.“

(2. Korinther 8,14)

Liebe Schwestern und Brüder,

am Sonntag, dem 4. Oktober 2026, feiern wir das Erntedankfest. Wir danken Gott für alles, was er uns schenkt: für das tägliche Brot, für Bewahrung, für Frieden und für die Möglichkeiten, unser Leben in geordneten Verhältnissen zu gestalten.

Diese Dankbarkeit richtet unseren Blick jedoch nicht allein auf das Eigene. Als Christen gehören wir zu einer weltweiten Glaubensgemeinschaft. Viele unserer Glaubensgeschwister leben unter deutlich schwierigeren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen. In vielen betreuten Gebietskirchen

wachsen die Gemeinden, und Menschen finden zum Glauben. Damit nimmt auch die Bedeutung der seelsorgerischen Betreuung zu. Häufig fehlen jedoch die finanziellen Möglichkeiten, die kirchliche Arbeit aus eigener Kraft zu tragen.

Der Apostel Paulus erinnert uns daran, dass unser Überfluss dem Mangel anderer helfen kann. Darin liegt auch eine christliche Verantwortung. Was uns an Möglichkeiten anvertraut ist, soll nicht allein uns selbst dienen. Es kann dazu beitragen, dass Menschen in anderen Ländern Gottesdienste

feiern, seelsorgerisch begleitet werden und ihren Glauben in ihren Gemeinden leben können.

Die finanziellen Möglichkeiten unserer Gebietskirche Westdeutschland sind begrenzt. Dennoch ist es mir ein wichtiges Anliegen, unsere Geschwister in den betreuten Gebietskirchen in Europa, Afrika und weiteren Teilen der Welt weiterhin zu unterstützen. Im Jahr 2025 haben wir dafür rund fünf Millionen Euro bereitgestellt. Die Mittel helfen unter anderem bei der seelsorgerischen Betreuung, bei der Mobilität von Seelsorgern sowie bei der Bereitstellung und dem Bau von Versammlungsstätten.

In Angola bauen wir Jahr für Jahr zehn bis zwanzig einfache und zweckmäßige Kirchengebäude. Die Gemeindemitglieder erbringen dabei Eigenleistungen, wo immer sie können. Tatsächlich liegt der Bedarf an Versammlungsstätten um ein Vielfaches höher, als wir es derzeit realisieren können.

In vielen betreuten afrikanischen Ländern wurden Fahrräder und Motorräder für Seelsorger angeschafft, damit sie

Gemeinden in entlegenen Gebieten erreichen können. Dank eurer Opfergaben können wir außerdem Schulen, Kindergärten und Medizinstationen betreiben und damit Angebote ermöglichen, die bei uns selbstverständlich erscheinen.

Mit unserem Dankopfer bringen wir unsere persönliche Dankbarkeit gegenüber Gott zum Ausdruck. Zugleich trägt es dazu bei, dass die Kirche ihre Aufgaben erfüllen und ihre weltweite Verantwortung wahrnehmen kann. Lasst uns am Erntedanktag dankbar auf das sehen, was Gott uns geschenkt hat. Und lasst uns dabei auch an die Glaubensgeschwister denken, deren Möglichkeiten begrenzter sind als die unseren. So wird aus Dankbarkeit gelebte Gemeinschaft.

Ich danke euch herzlich für eure Opfertreue und wünsche euch Gottes reichen Segen.

Herzliche Grüße
euer